

HANNES LANGBEIN

Expeditionen – Künstlerische Erkundungen im Reformationsland Brandenburg

Hannes Langbein ist Pfarrer an der Stiftung St. Matthäus, Kulturstiftung der EKBO, sowie Redakteur der ökumenischen Quartalszeitschrift „kunst und kirche“ und Präsident der Gesellschaft für Gegenwartskunst und Kirche „Artheon“



Die „Wunderblutkirche“ in Bad Wilsnack; Foto: Evangelische Kirchengemeinde Bad Wilsnack

Was lässt sich heute eigentlich noch an **Spuren der Reformation im Reformationsland Brandenburg** finden? – 2017 ist das Jahr des Reformationsjubiläums und landauf landab wird der kulturprägenden Wirkung des Reformationsbeginns vor 500 Jahren gedacht. Doch mit Blick auf die 40jährige Geschichte des Staatsatheismus und in Anbetracht der kirchlichen Lage in vielen Gegenden im Land Brandenburg lässt sich die Frage stellen, was jenseits der historischen Erinnerung an reformatorischer Gegenwart geblieben ist: Welche Spuren lassen sich heute noch finden und wie haben sie sich im Laufe der Zeiten gewandelt?

Diese und andere sind die Fragen, die sich das Projekt **„Expeditionen. Künstlerische Erkundungen im Reformationsland Brandenburg“** stellt, das die Stiftung St. Matthäus, Kulturstiftung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Ober-

lausitz (EKBO), im Rahmen des Kulturland Brandenburg-Jahres „Wort und Wirkung“ veranstaltet: Drei Künstlerinnen und Künstler wurden eingeladen, an drei reformationsgeschichtlich bedeutsamen Orten – in Brandenburg an der Havel, Bad Wilsnack und Prenzlau – über zwei Monate hinweg zu wohnen, zu arbeiten und auszustellen: Etwa der Berliner Performance- und Installationskünstler Markus Zimmermann, der sich für die partizipative Kraft der Reformation interessiert und vor diesem Hintergrund eine Ausstellung gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Prenzlau realisieren will. – Oder der Berliner Fotograf und Installationskünstler Ingo Mittelstaedt, der traditionell mit Museumssammlungen arbeitet und vor diesem Hintergrund mit der Sammlung des Brandenburger Dommuseums in Kooperation mit dem Domgymnasium arbeiten wird. – Schließlich die in Mailand lebende Fotografin und Per-

formancekünstlerin Julia Krahn, die sich für die Wallfahrtsgeschichte der Bad Wilsnacker Wunderblutkirche mit Blick auf aktuelle Migrationsbewegungen interessiert.

Das Projekt versteht sich in diesem Sinne dezidiert als ein **künstlerisches Forschungsprojekt**, das der Gegenwartsbedeutung der Reformation mit den besonderen Erkenntnismöglichkeiten der Künste nachspürt. – Was am Ende dabei herauskommen wird, muss mit Blick auf den Forschungscharakter des Projektes naturgemäß offen bleiben. Umso mehr lohnt sich eine Sommerreise durch Brandenburg!

.....
Am 15. Juli 2017 beginnt das Projekt mit der Ausstellung von Markus Zimmermann in Prenzlau. Weitere Termine finden Sie unter:
www.stiftung-stmatthaeus.de
.....